

Jürgen Schiefelbein

Die Segelfluggruppe des Aero-Club Braunschweig trauert um Jürgen Schiefelbein.

Jürgen verstarb am 04.10.2018 nach schwerer Krankheit im Alter von 78 Jahren in einem Braunschweiger Krankenhaus.

Genau vor 40 Jahren lernte Jürgen bei uns im Aero-Club das Segelfliegen. Er war von dieser Sportart so begeistert, dass er sich bereits 1983 mit der ASW 19 seinen Traum vom eigenen Segelflugzeug erfüllte. 1985 folgte dann die LS 4, die er in diesem Frühjahr an den LSV Delmenhorst verkaufte.

In Jürgen haben wir einen kompetenten und immer zuverlässigen Fliegerkollegen verloren, der ein genialer Handwerker und absoluter Perfektionist war. Die Messlatte für sein eigenes Handeln legte er immer sehr hoch und lieferte somit bei seinen zahlreichen Bauprojekten für unsere Segelfluggruppe eine optimale Arbeit ab.

Wir sind Jürgen dankbar, dass er uns durch seine beruflichen Verbindungen und zahlreichen Kontakte das Fahrgestell für unser neue Winde sowie zudem einen Seilrückholwagen beschaffte. Diese für unsere Segelfluggruppe wichtigen Maßnahmen werden für uns im-



mer mit seinem Namen verbunden sein. In der vergangenen Zeit konnte Jürgen gesundheitsbedingt nicht mehr zu uns auf den Flugplatz kommen.

Die Mitglieder der Segelfluggruppe des Aero-Club Braunschweig werden die lange gemeinsame Zeit mit Jürgen immer dankbar in Erinnerung behalten.

**Aero-Club Braunschweig,
Segelfluggruppe**

WIR GRATULIEREN

„In life you are either a passenger or a pilot. It's your choice!“ (Unknown)

Ein atemberaubendes Erlebnis, das bleibt Freiflug am 29.07.2018



Immer wieder wurde mir gesagt, wie cool es ist, ein Flugzeug alleine zu fliegen. Anfangs habe ich mich immer darüber gewundert, aber irgendwann wollte ich endlich alleine fliegen. Gestern habe ich es selbst gemerkt: Fluglehrer sind zwar eine tolle Unterstützung, aber das kann man unmöglich mit dem Fliegen alleine vergleichen.

Das Wetter spielte bisher nie mit, sodass sich mein Freiflug immer weiter verzögerte. Immer, wenn ich auf den Flugplatz kam, habe ich auf bessere Bedingungen gehofft. Fliegen wollte ich trotzdem! Nach ganzen 121 Starts stellte ich mich dann gestern dem Wind und machte meinen ersten Alleinflug. Es war unbeschreiblich. Zuvor musste unsere ASK-21 aber erst einmal beladen werden. Zu den regulä-

ren acht Bleiplatten und einem Bleikissen kam noch ein weiteres Bleikissen hinzu. Um in Zukunft das Beladen des Flugzeuges so kurz wie möglich zu halten, habe ich mich entschlossen zuzunehmen.

Nachdem ich samstags zwei Platzrunden und eine Seilrissübung hatte, fühlte ich mich gut vorbereitet. Sonntags bin ich vor meinem Überprüfungsflug noch dreimal mit unserem Ausbildungsleiter geflogen. Kurz vor dem Start war ich sehr angespannt. Ich atmete noch mal tief durch und führte meine normale Startkontrolle durch. Dann ging es endlich los!

Viel leichter und schneller als sonst hob ich mit der D-4778 ab und der Start verlief gut. Nach dem Ausklinken versetzte ich mich in die Lage eines Fluglehrers und redete mit mir selbst um nichts zu

vergessen. Es war windiger als sonst und ich wusste, dass es laut Briefing noch windiger werden sollte. Dennoch genoss ich den Flug und die Stille in der Luft sehr. Beim Fliegen einfach den Alltag vergessen und frei sein, es wird einem immer wieder klar, dass es die schönste Sportart der Welt ist. Der erste Alleinflug ist mit Worten kaum zu beschreiben. Nachdem die erste Aufregung zurückgegangen war, machte es unglaublich Spaß, nach kurzer Zeit setzte ich schon meine Landemeldung ab und ging zum Queranflug über. Jetzt musste ich besonders auf den Wind achten und einen sauberen Endanflug fliegen. Nach der Landung war ich erleichtert und hatte etwas mehr Vertrauen in mich selbst gewonnen. Beim nächsten Start war ich schon etwas gelassener. Es war ungewohnt still und ich hätte vor Freude singen können! Die Landung verlief einwandfrei und ich realisierte erst danach, dass ich schon zwei Flüge hinter mir hatte. Der letzte Flug war einfach nur schön, es war windiger, aber ich wurde im letzten Jahr gut auf schwierige Wetterverhältnisse vorbereitet. Nach der Landung stieg ich aus, legte den Fallschirm ab und

NIEDERSACHSEN

musste grinsen. Einen Dank möchte ich an dieser Stelle dem tollen Windenfahrer für die angenehmen Starts aussprechen! Nach der A-Prüfung habe ich nun insgesamt 18 h Flugzeit mit der D-4778 zu verzeichnen.

Nachdem eine ganze Horde Piloten auf mich zugelaufen kam, wurde mir die

A-Anstecknadel übergeben, ich wurde beglückwünscht und bekam einen schönen Strauß mit Brombeeren geschenkt. Auch unsere Gastpiloten aus den Niederlanden gratulierten mir herzlichst. Abends, als wir den Tag mit einem Feierabendgetränk gemütlich ausklingen ließen, wurde ich in die Kunst des Flaschenöffnens einge-

weiht. Ich bin glücklich und dankbar für die gemachten Erfahrungen und werde diesen Tag niemals vergessen! Ein Dank geht an alle Beteiligten und vor allem an meine Ausbilder, die mich in jeder ‚Flug‘-lage unterstützten.

Yolantha Remane
vom AeC Wolfsburg e. V.

Ausbildungserfolg beim Luftsportverein Rintel e. V.

Sönke Steuber absolvierte seine ersten Alleinflüge



links:

Sönke Steuber bereitet sich auf seinen zweiten Alleinflug vor.

rechts:

Sönke Steuber erhält seine erste Segelflugschwinge von Karl-Heinz Pfeiffer.

fliegen ohne Fluglehrer, der Wunsch eines jeden Flugschülers. Am Samstag, dem 06. Oktober, erfüllte sich dieser Traum für Sönke Steuber (15 Jahre) aus Todenmann. Er absolvierte die ersten drei Starts und Landungen ohne Fluglehrer. Vorausgegangen waren mit den ehrenamtlichen Fluglehrern des Luftsportvereins Rintel e. V. viele Schulungsflüge, wie z. B. das Üben von Start und Landung, das Zentrieren der Thermik, das Verhalten in Notfällen (Seilriss) und Anflüge aus ungewohnter Position. Das Übliche halt, bevor die Fluglehrer sich trauen, einen Flugschüler zum ersten Alleinflug starten zu lassen. An diesem Samstag war das Wetter ideal für die Prüfung. Nach einem Überprüfungsflug mit dem zweiten Flug-

lehrer Ulrich Kaiser startete Sönke Steuber am späten Nachmittag zu seinen ersten drei Alleinflügen unter Beobachtung seines Fluglehrers Karl-Heinz Pfeiffer. Beide Fluglehrer waren mit seinen ersten Alleinflügen äußerst zufrieden. Wie üblich beim Luftsportverein Rintel folgte danach die Pilotentaufe: Nach der dritten Landung gratulierten alle Fliegerfreunde dem Alleinflieger zur bestandenen A-Prüfung und wünschten allzeit schöne Flüge. Jetzt schließen sich für Sönke Steuber weitere Ausbildungsschritte und Alleinflüge unter Aufsicht der Fluglehrer an, mit dem Ziel, die zweite und dritte Segelflugschwinge zu erlangen. Mit der Segelflugausbildung hat Sönke Steuber Mitte 2017, kurz

nach seinem 14. Geburtstag, begonnen. Nachdem die Segelflugzeuge eingeräumt waren, folgten die Glückwünsche, traditionell durch einen Klapps auf das Gesicht. Die befreundeten Segelflieger aus Bremen, die zu ihrem Herbstfliegerlager angekommen waren, reihten sich in die Reihe der Gratulanten ein. Die Fluglehrer erklärten der anwesenden Familie und den Gästen den Brauch. „Zwar haben wir in den Segelflugzeugen hochmoderne Instrumente, die das Steigen und Falle des Flugzeuges anzeigen, aber das wahre Gespür für die Thermik sitzt bei den Piloten/innen im Po.“ Sönke Steuber war sichtlich stolz, als ihm die erste Segelflugschwinge von seinem Fluglehrer überreicht wurde.

Text und Fotos: Dieter Vogt



Robert freut sich über seinen ersten Alleinflug

Robert Gaycken absolviert seine ersten drei Alleinflüge

Am Samstag, dem 20.10.2018, war es für Robert endlich so weit.

Bei prächtigem und ruhigem Herbstwetter nutzte der Zweiunddreißigjährige eine der letzten Möglichkeiten der sich dem Ende zuneigenden Flugsaison und machte in den späten Nachmittagsstunden des Samstags seine ersten drei Alleinflüge mit unserer ASK 13.

Somit kann er nun nach Erreichen dieses wichtigen Ziels beruhigt in die unmittelbar vor der Tür stehende Winterpause gehen.

Zuvor hatte Robert an diesem Tag noch einige Starts mit seinem Fluglehrer Stefan Schmerbeck durchgeführt und wurde anschließend vom zweiten Lehrer Peter Montag noch einmal überprüft, um dann die Freigabe für seinen ersten Soloflug zu bekommen.

Die Segelfluggruppe des Aero-Club Braunschweig gratuliert Dir ganz herzlich zu diesem wichtigen Meilenstein und wünscht Dir für deine Zukunft viele schöne und erlebnisreiche Flüge.

Text: Rolf Wagner

Foto: Arne Rolfs